



Kälberhaltung in Einzeliglus - was ist wichtig?

Erkrankungen der Kälber in den ersten Lebenswochen sind Faktorenerkrankungen. Dazu zählen Nabelentzündungen, Durchfall und die Rinderrippe. Entscheidend für das Auftreten solcher Krankheiten ist stets das Zusammenspiel von verschiedenen „Faktoren“. Neben den Infektösen Faktoren (Viren, Bakterien, Pilze) kommt den Nichtinfektösen Faktoren eine besondere Bedeutung zu.

Insbesondere sind hier zu nennen:

- mangelhafte Hygiene im Abkalbebereich
- Aufstallung der Kälber
- schlechte Abwehrlage infolge unzureichender Tränkeaufnahme in den ersten Lebensstunden

Der beste Start ins Kälberleben erfolgt durch die sofortige Umstallung des Kalbes nach der Geburt in den Kälberiglu.

Dabei sind folgende **Grundsätze zur Haltung von Kälbern** zu beachten:

1. Eine ausreichende Anzahl der Kälberiglus anschaffen.
2. Einen geeigneten Standort auswählen. Der Untergrund sollte leicht zu reinigen und zu desinfizieren sein. Die Fläche muss groß genug sein.
3. Für Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung ist zu sorgen. Eine Überdachung schützt einerseits die kälberbetreuenden Personen vor Wind und Wetter und andererseits die Igluausläufe und das angebotene Futter vor Feuchtigkeit.
4. Ohne Überdachung keine Einstreu in die Ausläufe (nasses Stroh ist der ideale Nährboden für Keime).
5. Eine gründliche Reinigung und Desinfektion zwischen den Belegungen durchführen.
6. Das Kalb muss „sofort,, nach der Geburt in den Iglu verbracht werden. Ein längerer Aufenthalt in der Kalbebox bedeutet nur massenhaften Kontakt mit Krankheitserregern.
7. Unbedingt nur ein Kalb pro Iglu aufstallen.
8. Genügend Abstand zwischen den Iglus beachten. Kälber sollen sich nicht gegenseitig belecken/besaugen können.
9. Wasser, Kraftfutter und Heu neben der Ad libitum Tränke anbieten.



Häufige Fehler bei der Iglu-Haltung der Kälber

1. Verwendung ungeeigneter Iglus (Holz, alte Plastikbehältnisse)
2. ungeeigneter Standort (im alten Kuhstall, Maschinenschuppen)
3. kein befestigter Untergrund , nicht genügender Platz zum Standortwechsel
4. keine Reinigung und Desinfektion des Untergrundes zwischen den Belegungen
5. Gefälle verläuft von den Ausläufen in die Iglus
6. Eingestreute Ausläufe trotz fehlender Überdachung
7. kein Sonnenschutz → akute Hitzebelastung für die Kälber
8. Nicht genügender Abstand zwischen Iglus und Ausläufen
9. Kälber werden zu spät in die Iglus verbracht, sie bringen die Keime aus der Kalbebox schon mit.
10. Verabreichen zu geringer Milchmengen (ideal ad libitum), Konzentration des Milchaustauschers ist zu niedrig
11. Aufstallung von mehreren Kälbern in einem Einzeliglu
12. Umstallung der Kälber nach der Iglu Haltung in feuchtwarme, schlecht belüftete Stallungen.
13. Iglu stehen am falschen Standort. zB. Öffnung zur Wetterseite, im Winter ganztägig im Schatten
14. Im Bestand erfolgt nur phasenweise eine Iglu-Haltung.
15. Den Kälbern wird kein Wasser, Kraftfutter, Heu aufgrund einer fehlenden Überdachung angeboten.